

Pressemitteilung  
der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands  
Berlin, 23. Januar 2009

**Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands bricht mit 20-köpfiger Delegation zur 43. Sitzung des UN-Frauenrechtsausschuss (CEDAW) nach Genf auf.**

Nach langer Vorarbeit und der Veröffentlichung dreier Alternativberichte wird in der nächsten Woche endlich vor der UN über die zahlreichen Diskriminierungen aufgrund des biologischen und sozialen Geschlechts in Deutschland verhandelt.

Die **Allianz\*** von Frauenorganisationen Deutschlands setzt große Hoffnung auf den UN-Frauenrechtsausschuss. Nur er kann im Moment die Bundesregierung noch dazu bewegen, wieder eine pro-aktive, zeitgemäße und umfassende Gleichstellungspolitik umzusetzen.

Die Delegation der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands wird am Montag, den **26. Januar** in einer informellen Sitzung mit dem UN-Frauenrechtsausschuss die wesentlichen Kritikpunkte am 6. Bericht der Bundesregierung Deutschlands zum Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau (CEDAW) vortragen.

Dabei wird die Allianz die UN auf zahlreiche Mängel in der Gleichstellungspolitik hinweisen. Sie wird aber auch viele Empfehlungen zur Abschaffung der daraus resultierenden Diskriminierungen vortragen.

Die Mängelliste – wie in den Alternativberichten dokumentiert - reicht von der Entgeltungleichheit, über ungleiche Arbeitsbeschreibungen, Zwangsteilzeit für Frauen und ihre Abdrängung in den Niedriglohnsektor. Sie benennt Rentendiskriminierung, Nichtbeachtung der Bedürfnisse von Mädchen und Frauen im Gesundheitssektor, Diskriminierungen von Migrantinnen beim Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt, anhaltende Formen der Gewalt gegen Frauen, insbesondere gegen Arbeitsmigrantinnen aber auch die Ungleichbehandlung von (Arbeits-) Migrantinnen bei Sozialleistungen und bei der Errungenschaft des Elterngeldes. Es geht um die weiter bestehenden Diskriminierungen von lesbischen Frauen im Erb- und Familienrecht (Adoption) bis hin zu fehlenden Aktivitäten der Bundesregierung, Geschlechterstereotype etwa in der Werbung abzubauen oder den öffentlichen Haushalt systematisch geschlechtergerecht zu gestalten.

Insbesondere werden die zahlreichen Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen an intersexuellen Menschen/XY-Frauen und an transsexuellen Menschen/Frauen erstmals vor die UN gebracht.

Die Allianz der Frauenorganisationen stimmt dem UN-Ausschuss zu, dass die Bundesregierung die Bevölkerung nicht ausreichend über das UN-Abkommen CEDAW, die Mitwirkungsmöglichkeiten an und Pflichten zu der Umsetzung des Abkommens aufklärt.

Die Allianz hofft, mithilfe des CEDAW-Ausschusses unverzüglich, wie es das Abkommen gebietet, Verbesserungen für die Gruppen der von Diskriminierungen Betroffenen zu erreichen.

Es wird mit Spannung erwartet, welche neuen Maßnahmen die Bundesregierung am Montag, dem 2. Februar in ihrer Sitzung mit CEDAW-Ausschuss für alle diese Problembereiche ankündigen wird. Bislang ist von dieser Seite noch nichts Neues vorgebracht worden. An der Sitzung der Bundesregierung mit dem CEDAW-Ausschuss wird die Delegation der Frauenorganisationen beobachtend teilnehmen.

Die Delegation wird in Genf auch zahlreiche Aktionen durchführen und Gespräche mit verschiedenen Verantwortlichen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte führen.

Auf Seiten der Bundesregierung liegt bislang nur mit ein Gesprächsangebot der Vertretung der Bundesregierung bei der UN vor. Die Delegation erwartet, dass die Bundesregierung spätestens nach der Sitzung am 2. Februar endlich den Dialog mit den Frauenorganisationen aktiv aufnimmt.

#### **Kontakte:**

**Delegationsleitung:** Marion Böker, Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin, Mitglied der International Alliance of Women (IAW),  
Fon.: +49-173 9377 240, [marion.boeker@gmx.de](mailto:marion.boeker@gmx.de)

**Pressekoordination der Delegation in Genf:** Dr. Elisabeth Botsch, Deutscher Frauenring und Mitglied der International Alliance of Women (IAW) und des International Council of Women (ICW)  
Fon.: +49-160 966 826 46, [elisabeth.botsch@d-fr.de](mailto:elisabeth.botsch@d-fr.de)

**Berlin:** Ulrike Helwerth, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Deutschen Frauenrates, Fon: +49-30-204569-17, [u.helwerth@frauenrat.de](mailto:u.helwerth@frauenrat.de)

#### **\*Zum Netzwerk der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands gehören 31 Organisationen:**

Agisra e.V., AG Frauenrechte im Forum Menschenrechte, BAG-FORSA-Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Projekte gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V., BAG-SHI- Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen e.V., Ban Ying e.V.- Beratungs- und Koordinierungsstelle gegen Menschenhandel, BiG – Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt e.V., BIG Budget- Bundesinitiative für Gender Budgeting, bff - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V., Deutscher Ärztinnenbund e.V., Deutscher Frauenrat e.V., Deutscher Frauenring e.V., DGB-Deutscher Gewerkschaftsbund / Abteilung Frauen, dfb – Demokratische Frauenbund e.V., djf- Deutscher Juristinnenbund e.V., DStV - Deutscher Staatsbürgerinnenverband e.V. / Landesverband Nordrhein-Westfalen, EFID-vangelische Frauen in Deutschland e.V., Frauenhauskoordination e.V., GMEI-Gender Mainstreaming Experts International, Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin, KDFB - Katholischer Deutscher Frauenbund e.V., KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V., Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. unter Beteiligung der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsen-Anhalt, LSVD - Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V., medica mondiale e.V., Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen, Mitgedacht e.V. feministische Perspektive auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, pro familia e.V., TERRE DES FEMMES e.V.,

Verband intersexueller Menschen/ XY-Frauen e.V., Weibernetz e.V. – Politische Interessensvertretung behinderter Frauen, ZIF- Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser.

**Weitere Informationen:**

**Alternativberichte der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands**

- Allgemeiner Bericht

[http://www.frauenrat.de/files/CEDAW\\_Alternativbericht2008\\_de.pdf](http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_Alternativbericht2008_de.pdf)

- Bericht des Verbandes Intersexueller Menschen/XY-Frauen

[http://www.frauenrat.de/files/CEDAW\\_2008\\_Schattenbericht\\_Intersexuelle.pdf](http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_2008_Schattenbericht_Intersexuelle.pdf)

- 3. Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen

[http://www.mut23.de/texte/CEDAW\\_Transsexualit%E4t\\_final2.pdf](http://www.mut23.de/texte/CEDAW_Transsexualit%E4t_final2.pdf)

- UN-Seite mit allen Dokumenten der 43. Sitzung:

<http://www2.ohchr.org/english/bodies/cedaw/cedaws43.htm>

- CEDAW Vertragstexte (deutsch):

[www.auswaertiges-](http://www.auswaertiges-)

[amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Menschenrechte/Dokumente.html](http://amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Menschenrechte/Dokumente.html)

- 6. Bericht der Bundesrepublik Deutschland zu CEDAW vom 08.06.2007:

<http://dip.bundestag.de/btd/16/058/1605807.pdf>

- Weitere Hintergrundinformationen

[http://www.frauenrat.de/module/notes/notes.details.aspx?S\\_ID=7483304152009012313241521791115251319866119660&NWS\\_ID=701&NWS\\_SYS\\_ID=144242121&NWS\\_MDT\\_ID=9999](http://www.frauenrat.de/module/notes/notes.details.aspx?S_ID=7483304152009012313241521791115251319866119660&NWS_ID=701&NWS_SYS_ID=144242121&NWS_MDT_ID=9999)

V.i.S.d.P: Marion Böker

Ulrike Helwerth

Deutscher Frauenrat / National Council of German Women's Organizations

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin / Communications Director

Axel-Springer-Str. 54a

D-10117 Berlin / Germany

Fon: +49 30 204569-17

Fax: +49 30 204569-44

[u.helwerth@frauenrat.de](mailto:u.helwerth@frauenrat.de)

[www.frauenrat.de](http://www.frauenrat.de)